



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

IV. Was es für Frucht vnd Nutzen bracht hat/ daß das Weizenkörnlein
Christus von dem Himmel auff die Erden kommen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

1. Pet. 1.4

Sanct Petrus nennet sie eine unuerwelfliche Krone der Ehren.

Ioan 12.26

In dem heutigen Euangelio reder vnser Herr vnd Seligmacher von seinen Dienern vnd spricht: Wer mir dienen will der folg mir nach. Dar nach sehet er auch die Belonung darbey vnd sagt: Vnd wo ich bin da soll mein Diener auch sein / vnd wer mir dienen wurde den würde mein Vatter ehren: weil nuhn der heilige Martyrer Laurentius ein solcher Diener Christi gewesen welcher dem Herrn Christo in Tugenten in Gedult vnd Leyden nachgefolget ist / von dessen wegen wurde daselbige Euangelium auff heut gelesen. Das heutige Capitul in der Metten ist genommen auß der heutigen Epistel vnd lautet also: Qui par-

1. Cor. 9.6

ce seminar parce & meret, & qui in benedictionibus, de benedictionibus & meret. Wer karglich saet wirdt karglich abmahen: Vnd wer da saet in Benedeyung der wirdt abmahen in Benedeyung. Dardurch werden wir vermanet vnd gelehret / das wir nach dem Exempel des heiligen Martyrers Laurentij barmhertzig gegen die Armen sein / vnd reichlich Almosen geben sollen / werden wir aber nicht reichlich Almosen geben / so werden wir auch nicht reichlich Belonung bey Gott haben / vnd wilß der heilige Apostel Paulus in diesen Worten also viel sagen / als er auch in der Epistel an die Galater geschrieben hatt / da wir also lesen: Lasset vns aber gutes thun ohne vnterlass / dan zu seiner Zeit werden wir auch schneiden ohne auffhören / die weil wir dann nuhn Zeit haben / so lasset vns gutes thun an jederman / allermeist aber an des Glaubens genossen.

Gal. 6.9

Der heilige Martyrer Laurentius hatt diesen Vorzug für den andern heiligen Martyrern. Erstlich ist er allein der vnter den heiligen Martyrern diesen Fest zumorgestaet wirdt. Zum andern ist er vnd Sancte Stephan allein auß den Martyrern deren Fest Octaß hatt / dan des heiligen Martyrers Stephani vnd des heiligen Laurentij Fest haben allein Octaß vnter der Martyrer Fest. Gleich wie des heiligen Martini Fest vnter den Festen der heiligen Weichtiger allein ein Octaß hatt / die andern

haben kein Octaß. Die Wirzburgen halten sonsten auch Sanct Kilian dem ersten Bischoff zu Wirzburg ein Octaß. Das heutige Fest hatt sonst auch diesen Vorzug / das auff heut nach den Antiphonen Vers gesungen werden / welches sonst bey den andern Festen nicht leicht geschicht.

Das Fest des heiligen Martyrers Laurentij ist kein new Fest / sondern ein vralte Fest: der H. Martinus Bischoff zu Laurin hatt vor taußent Jahren an diesem Fest vnd Tag gepredigt / vnd sahet seine Predig also an: Es ist ein heiliges vnd Gott wohlgefälliges Werck das wir den Geburtstag Sanct Laurentij mit fürnehmer Andacht verehren. Vnd in einer andern Predig sagt er: Den Triumph des heiligen Laurentij celebriret vnd begehbet die ganze Welt an allen Orten mit einhelliger Andacht.

Der heilige Papp Leo predigt heut gleichfalls vor taußent Jahren: Der heutige Tag ist schön bar vnd berümbt wegen des Leybens S. Laurentij.

Der heilige Petrus Chrysologus Bischoff zu Rauennas vor elfshundert Jahren machet seiner Predig heut einen solchen Eingang: Der heutige Tag des seligsten Martyrers Laurentij leuchtet vnd glanzet / schon von der Cron / die ihm heut auffgelezt worden.

Sanct Augustinus lasset sich heut auff der Cangel vor zwölffshundert Jahre mit diesen Worten hören: Diesen triumphirlichen Tag S. Laurentij daran er die wütere vñ zugleich auch die lieblosente vñ schmichle Welt mit füßsen getreten vnd veracht / commendir vnd schlegt vns die Römische Kirch für / als einen herrlichen vnd hochzeitlichen Tag.

Hirauß ist leichtlich abzunehmen / das das heutige Fest kein new Fest / sondern ein vralte Fest sey / vnd das die neue Lehrer vnd Verkher in dem sie das heutige Fest nicht mithalten wollen / dar mit öffentlich zu erkennen geben / das sie sich von der alten zwölffshundertjährigen Kirchen Christi absondern.

Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die Vierde Sermon:

Was es für Frucht vnd nutzen bracht hatt / das das Weizenkörlein Christus Jesus von dem Himmel auff die Erden kommen vnd Mensch geboren ist. Ober die Wort.

Es sey dann das das Weizenkorn in die Erde falle / vnd ersterbe so bleibet allein Johannis 12. cap. vers. 24.

Pro. 10.18

Mächtige in Christo / es spricht der weyße König Salomon: Drey Ding seynde mir zu schwer / vnd das viert weiß ich ganz nicht: Des Adlers Weg im Himmel / des Schiffs weg in dem Meer / vnd der Schlangen weg auff einem Felsen / vnd eines Mans weg in der Jugent. Durch das erste verseyhet er die Himmelfarich Christi / durch das ander sein Leyden / durch das dritte sein Aufersehung / durch das vierte sein Geburt. Nun sagt aber der weyße König Salomon / das die drey Ding schwer seyen / das vierte aber / nemlich die

Geburt vnd Menschwerdung des Messie das das Weizenkörlein Christus Jesus von dem Himmel auff die Erden kommen vnd geworfen worden / das ist am allerschweresten: darumb ob gleich ewer Lieb etwas darvon weiß vnd in den vorgehanen predigen darvon vnerrichter vnd gelehret ist / so kan sie doch noch mehr darvon vnerrichter werden / dan das selbige Geheimnis ist schwer vnd weils auffzig zufassen vnd zu lehren / vnd kan nicht alles in einer Predig gelehret werden. Deshalben wil ich ewer Lieb in dieser Predig noch mehr vnd weiter lehren: Was es für Frucht vnd nutzen bracht hatt / das das Weizenkörlein Christus Jesus vom Himmel auff die Erden kommen vnd Mensch

Mensch geboren ist/ Gott wolle darzu sein Genad
verleihen. Amen.

Der wahre Messias vnd Heyland ist in die welt
kommen/nicht von des wegen / damit er die Men-
schen bekriegt/oder Kriege führe/sondern von des
wegen/damit er die Menschen lehre/vnnd vn-
terrichte / darvon hat der Prophet Esaias zuvor
geweissagt/in dem er in der Person des Messie also
spricht: **Über mir ist der Geist des H. Ern-**
derhalten das mich der H. Er gestalbet hat.
Er hat mich gesandt den Sanftmütigen
zu verkündigen (oder zu predigen) gesunde
zu machen/die eines zerknirschten (oder zer-
brochenen) Herzens seynde/vnnd den Ge-
fangenen Erledigung zu verkündigen/vnnd
den ynngesessenen Öffnung des Kerckers/
vnnd dem H. Er ein angenehmes Jahr auff-
rieffe/vnnd einen Tag der Rach vnserm Gott
das ich erhöhet alle die Trawrigen/auff das
ich denen/die vber Sion traweten/ einen
Trost bräuche/vnnd gebe ihnen einen Ehren-
crantz für Aschen/ Irwendhl für Klä-
gen/ den Mantel des Lobs für ein traurig
Gemüth. Da hören wir/worin G. D. den Mes-
siam zu einem König gesalbet/vnnd in die Welt
sandt hat/ mit damit er stolze vnd reiche Völcker/
vnnd Länder mit Kriegsmacht vnnd Zwang vn-
ter sich bringe/sondern damit er den Sanftmütigen
vnnd Demütigen das Euangelium verkündige/da-
hero spricht der H. Apostel Jacobus: Nembt auf
euch mit Sanftmütigkeit das Wort/das
euch eingepflanzt ist. Der Prophet Esaias er-
zehlet in den jetz angezogene Worten etliche Frücht
vnnd Nutzen/welche wir darvon haben/das das
weygen Körnlein Christus Jesus auff die Erden
kommen/vnnd Mensch geboren worden. Die erste
Frucht ist (wie gesagt) das Er das Euangelium
predigen soll: die ander Frucht ist/das er gesunde
machen sol/die eines zerknirschten vnnd zerschla-
genen Herzens seyn: die dritte ist/das er den Gefan-
genen/welche der Teuffel mit den Sünden gebun-
den vnnd gefangen/Erledigung verkündige. Zum
4. den eingesessenen/welche waren die Arawrer/
welche in der Vorhöll eingesesselt vnnd gefangen
gehalten waren/Öffnung des Kerckers. Zum 5.
haben wir die Frucht darvon/das er ein angeneh-
mes Jar/ bey den Hebreern rason das ist ein Jar
der göttlichen Gnaden/vnnd die Zeit/daran Gott
gefallen hat/das er die Welt erlösen wolle/ item/
ein Jubeljahr in vnnd bey welchem den Knechten
des Teuffels die Freyheit gebe/vn die Welt von der
Gewalt des Teuffels erlöset/vnnd dem H. Er an
Gott widerumb versöhnet ist/verkündige. Die 6.
Frucht ist/er hat den Tag der Rach offenbahret ge-
macht/er redet von der Rach/demnach G. D. der
H. Er durch das Er. Aug vnser gerecht hat/ an dem
Feind des Menschlichen Geschlechts/nemlich an
dem Tod an der Sünden vnnd an dem Teuffel. Es
kan auch verstanden werden von dem Tag des jün-
gsten Gerichts/daran Gott alle Sünd vnnd Laster
an dem Menschen rechen wird. Die 7. Frucht ist/er
hat getrübet alle die Traurigen Sion/das ist/die
Traurigen der Kirchen/welche sich mit den Wöllü-
sten/sonder der Reu vber die Sünd vnnd der Buß
ergeben. Die achte Frucht ist/er gibt einen Eh-
rencantz für Aschen/das ist/er gibt die vnverwel-
liche Kron der Ehren/wie sie der Apostel Petrus
hymet/sür Aschen vnnd Duffwerck. Desgleichen

gibt er die freudenreiche Salbe des göttlichen Geists
für ein traurig Klagen. Widerumb haben wir die
Frucht darvon/das das weygen Körnlein Christus
Jesus vom Himmel auff die Erden geworffen/vnnd
Mensch worden/er sol ein new Himmel/vn ein new
Erden/vnnd ein new Volk stifften/darvon hat der
Prophet Esaias/demnach er den Messiam anre-
det/also geweissagt: **Ich habe meine Wort in**
deine Mund gelegt/vn dich vnterm Schat-
ten meiner Hande bedeckt/auff das du die
Himmel pflanzest/ vn die Erdgründ festest/
vnnd zu Sion sprechest/du bist mein Volk.
Derjenige/welcher newe Himmel/vnnd eine newe
Erde grundfester/der muß ja G. D. seyn. Ergo ist
der Messias ein Gott/welchs wider die blinden Ju-
den/vnnd Mahomecisten zu merken ist. Weil der
Prophet Esaias von ihm zeugt vnnd sagt/er werde
newe Himmel/vnnd newe Erde grundfester.

Die newe Himmel/welche der wahre Messias
vnnd Heyland der Welt stifften wird/seyn die Kir-
chen/welche er in die Länder hin vnnd wider stifften
wird/vnnd diese Kirchen haben ihre Bischoff vnnd
Hirten/doch machen dieselbe viele vnnd vnverschie-
dene Kirchen eine einig Kirck/welche dem eini-
gen allgemeynen Hirten vnnd Statthalter Christi/
nemlich dem Römischen Bischoff vnnd Papst ge-
horchen muß/dan gleich wie die andr. Himmel dem
ersten Mobil folgen/vnnd dadurch bewegt werden.
Also folgen vnnd gehorchen auch die andr. Bischoff
dem Römischen Bischoff/wan er ihnen etwas auf-
erlegt/vnnd gebietet. Die Kirck Christi ist auch ei-
ne newe Erde/die mit wunderbarlichen Blumen/
Bäumen/vnnd geistlichen Früchten beseydet/vnnd
gezieret ist. Darum spricht auch Gott bey demselben
Propheten: **Siehe dich schaff newe Himmel**
vnnd newe Erden. Vnnd in der heimlichen Of-
fenbarung Johannis stehet/demnach er von der
Kirchen redet: Siehe ich mach alles newe.

Die Kirck Christi ist auch das newe Sion/d-
der Wach/dan Sion heist so viel als specula. das
ist ein vornehmer hoher Orth/an welchem man
den Feind von weitem sehen kan herzu rücken.
Also können wir auch in der Christlichen Kirchen
alle Nachstellung des Feindes sehen. Desgleichen
sehen wir auch darinnen die Zierre der Tugend/
vnnd die Artz vnnd Weis Gottes des allmächtigen/
vnnd seine wunderbarliche Werck.

Zu gleicher Weis haben wir auch die Frucht
darvon/da das weygen Körnlein Christus Jesus
in die Erde geworffen worden/ist die welt dadurch
erlöset worden/dan der Prophet Esaias schreibt al-
so: **Stand auff/stand auff leg stärck an/die**
Arm des H. Ern: mach dich auff wie vor al-
ters her/vnnd vor lang vergangenen Zeiten.
Bistu nit der/der den Stoß gen geschlagen/
vnnd den Trachen verwund hat: hastu nicht
das Meer/vnnd der grossen Wasser tieffe
auffgetrucknet/der du das tieffe Meer zu ei-
ner Straß gemacht hast/das die erlöseten
dardurch zöhen. Vnnd nun die erlöset seynde
von dem H. Ern/die werden wiederkehren/
vnnd kommen gen Sion mit Loben/vnnd e-
wige Fremd wird sein vber ihren Häuptern.

Der H. Lehrer Hieronymus spricht: Gott der
H. Er hat sein Heyl/ vnnd die ewige Gerechtig-
keit ihnen zu einer Häuff verbeßeren/welchs
nichts anders ist als Christus der arm des
H. Ern / von welchem er droben
gesagt

gesagt hatte / auff meinen Arm werden die
 Vöcker hoffen. Daher redet das Volk zu
 dem Arm des Herrn / vnd begert seine Zu-
 kunfft / vnd rufft seine Hülff an / welche er
 ihme verheissen / vnd sagt / Standt auff:
 Bis anhero gehen die Wört des heiligen Lehrers
 Hieronymi: da hören vnd vernemen wir auß dem
 heiligen Lehrer Hieronymo / daß der Arm des
 Herrn an dem ist angezogenen Orth des Prophe-
 ten Esai so viel bedeute vnd heiße / als der Messias /
 durch welchen Gott der Herr gleich als durch ei-
 nen Arm die Welt erlöset hatt / darumb bittet nun
 der Prophet daß sich die Gewalt des göttlichen
 Arms also wolle herfür thun das menschlich Ge-
 schlecht zu erlösen / gleichwie er sich herfür gethon
 vnd arbeit hatt / in der Erlösung des hebreischen
 Volcks auß der Dinstbarkeit Pharaonis. **Nach
 dich auf** (spricht er) **wie von alters her vnd
 vor lang vergangenen Zeiten / als du den stolz-
 en Trachen den König Pharaonem ersaufft hast /
 darnach erzehrt er / wie er die Kinder Israel so wun-
 derbarlich erlöset hatt von der Handt Pharaonis
 vnd spricht: Hastu nicht das Meer vnd die
 grosse Wassertiefe außgetrücknet / der du
 das tieffe Meer zu einer Straß gemacht
 hast / da redet er darvon / wie Gott die Kinder Is-
 rael so wunderbarlich durch das rothe Meer ge-
 führt vnd sie auß der Egyptischen Dinstbarkeit
 erlöset hatt. Vnd spricht: Vnd nuhn / das ist zu
 dieser Zeit / die erlöset seynde von dem H. E. 27:
 das ist / von dem Messia / werden wieder Erren /
 von ihren Sünden. Vnd werden kommen gen
 Sion das ist / in die Christliche Kirch / mit loben /
 vnd freude wirdt sein vber ihren Hauptern /
 das ist / sie werden sich höchlich freuen. Gleich wie
 vorzeiten die Israeliten auß der Egyptischen Ge-
 fengnis seynde erlöset worden / vnd mit grossen
 Freuden wiederumb gezogen seynde in das Land /
 welches ihren Vätern verheissen worden.**

**Wehe spricht der Prophet Esaias: Ihr seyde
 vmbsonst verkaufft / so solt ihr auch ohne
 Geld erlöset werden / das ganze menschliche Ge-
 schlecht ist vmb einen einigen Apffel verkaufft wor-
 den / vnd ohne Gold vnd Silber auff eine sonder-
 bare vnd ohngewöhnliche Weis durch das Blut
 Jesu Christi wiederumb erlöset worden / das
 menschlich Geschlecht wirdt wohl vmbsonst wie-
 der erlöset werden / aber nicht ohne hohen Werth.
 Er sagt auch: Sion soll durch Recht erlöset
 werden / vnd sie werden sie her wieder füh-
 ren in Gerechtigkeit. Durch Sion verseyhet der
 Prophet die Kirche / die selbige ist in Necht vnd Ge-
 rechtigkeit erlöset worden / dann so viel Werth die
 hohe Gerechtigkeit Gottes erfordert hatt daselbige
 ist vbersüßig erlegt worden: in dem Psalmbuch
 Dauids lesen wir also: **Er wirdt richten die
 ehlenen des Volcks / vnd seligmachen die
 armen Kinder vnd demütigen den gewal-
 tigen Beleydiger. Der gewaltige Beleydiger ist
 der Teuffel denselbigen hatt der wahre Messias ge-
 demütigt / vnd vns von seiner Dinstbarkeit erlö-
 set / nicht mit eussertlichen Waffen vnd Gewalt /
 sondern mit Demuth darumb sagt er auch anders
 wo: Du demütigt den hochfertigen wie ei-
 nen erschlagenen. Der Prophet setzet noch hin-
 zu: **Er wirdt ihre Seelen auß dem Wucher
 vnd Ungerechtigkeit erlösen / vnd ihr Tame
 wirdt herlich geacht werden vor ihm. In******

diesen Worten zeigt der Prophet an / worvnder
 Messias das Volk erlöset werde / nemlich nicht
 von einer leiblichen Dinstbarkeit / wie die blinden
 Juden vermeynen / sondern er hatt sie erlöset von
 Wucher vnd Ungerechtigkeit / das ist / von Sün-
 den / er hatt nicht ihre Leiber allein erlöset sondern
 er hatt auch ihre Seelen erlöset von der Dinstbar-
 keit der Sünden. Vnd nicht allein hatt der Herr
 Christus die Seelen erlöset / sondern er hatt auch
 die Leiber von dem Tode erlöset / vnd wirdt sie am
 jüngsten Tag widerum zu dem ewigen Leben erwe-
 cken darumb siche bey dem Propheten Hosa also:
**Ich wil sie von der Gewalt des Todes erlö-
 sen / vnd von dem Tode wil ich sie erretten /
 O Tode ich wil dir dein Tode seyn / O Hell
 ich wil dir dein Höl seyn. In diesen Worten re-
 det der Prophet von zweyerley Tode nemlich von
 dem zeitlichen Tode / dardurch die Seel von dem
 Leib abgesondert wirdt / vnd von dem ewigen Tode.
 Dann erslichen siche das hebreisch Wort / Serol /
 welches Wort die Hell bedeuert / vnd haben die sto-
 bengig Aufseher vertrittich wil sie von der Gewalt
 der Hellen erlösen: desgleichen spricht derselbige
 Prophet: **Der Herr wirdt einen Ostwind
 von der Wüsten herauff bringen / vnd wird
 seine Brunquel außtrücknen / vnd seine
 Brunnen verwißnen vñ er wird den Schaz
 aller köstlichen Kleinodt rauben. Der Pro-
 phet redet von den Brunnen vnd von der Brun-
 quel der Hellen / welche der wahre Messias durch
 einen heißen Wind außgetrücknet hatt / die Brun-
 quel aber durch welche die Menschen in die Hell
 gleichfals in eine tieffe Cistern stießen / sendt die
 Sünde / die selbige Sünde seynde auch ein Brunne
 aller Straß in der Hell der Verdampfen / diese
 Brunquel vnd diesen Brunnen hatt der H. E. 27:
 Christus durch einen heißen Ostwind des göt-
 tlichen Geistes außgetrücknet / in dem er durch die
 Genade des Heiligen Geistes die Sünde der Welt
 außgetrücknet hatt / desgleichen hatt er auch den
 Schaz der aller köstlichen Kleinodt beraubt / wes-
 cher Schaz ist vnd war die Vorhel / in welchem die
 aller köstlichsten Kleinodt nemlich die Seelen der
 Altväter waren.****

Serner spricht der König vnd Prophet Dauid:
 Alle König werden ihn anbeten / alle hey-
 den werden ihme dienen / dann er wirdt den
 armen erretten vñ gewaltigen / vnd den
 armen der keinen helfer hatt. Der König vnd
 Prophet erzelet in diesen Worten die Versach der
 enwegen die Heyden dem wahren Messia dienen
 werden / nemlich weil er ihr Erlöser ist / dann von
 wir Gott ewigen Dienst schuldig seynde von we-
 gen der Erschaffung / so seynde wir ihm noch viel
 ehe vnd mehr Dienst schuldig wegen der Erlö-
 sung / dann die Erlösung ist ein größer Gut
 als die Erschaffung / vnd were vns nichts nüt ge-
 wesen / daß wir erschaffen worden / wann wir nicht
 auch weren erlöset worden. Derhalben hatt der
 Messias das arme menschliche Geschlecht welches
 sonst gang vnd gahr verlassen war von dem ge-
 waltigen / da ist / von dem Teuffel errettet: dan der
 Teuffel / welcher ein mechtiger Tyrann / hatt das
 menschliche Geschlecht mit den Banden vnd Ket-
 ten der Sünden gefangen vnd gebunden: der Pro-
 phet sagt noch darbey: **Der keinen helfer hatt /
 dann es konten weder Engel noch Menschen dem
 menschlichen Geschlecht helfen vnd es von Sün-
 den erlösen.**

Psal. 136

Esai 52. 3

Esai 1. 27

Psal. 7. 4

Psal. 88. 11

Psal. 71. 14

Der Prophet Daut spricht auch: Von einer Morgenwache bis zur Nacht / hoffet Israel auff den H. Erben / dan Barmherzigkeit ist bey Gott dem H. Erben / vnnd sehr viel Erlösung bey ihm. Er wird Israel erlösen auß allen seinen Sünden. In diesen Worten vermahnet erstlich der Prophet die Israeliten / das sie die Hoffnung von dem Messia nicht sollen fallen lassen / sondern sollen stetig auff ihn hoffen / vnnd sagt: das sehr viel Erlösung bey ihm sein werde. Erstlich ist von dessenwegen sehr viel Erlösung bey dem Herrn Christo / weil er viel zu vnser Erlösung dargeben hat / dann er hat nicht Gold noch Silber dargeben / sondern er hat seinen Leib vnnd sein Blut dargeben. Zum andern ist von dessenwegen sehr viel Erlösung bey ihm / weil er nicht wenig sondern die ganze Welt erlöset hat / ja / wen noch tausent Welt weren / so weren sie allsam erlöset.

Zum dritten ist von dessenwegen sehr viel Erlösung bey dem Messia / weil er vns nicht von einer zeitlichen Dienstbarkeit erlöset hat / sondern er hat vns von einer ewigen Dienstbarkeit erlöset / darumb sagt der Königl. Prophet: Er wird Israel erlösen auß allen seinen Sünden.

Darumb thun die Juden gar vnrecht / in dem sie auf einen solchen Messiam hoffen / welcher sie von der zeitlichen Dienstbarkeit erlösen solle.

Die Früchte vnnd den Nutzen haben wir auch darvon / das das weyzen Körnlein E. H. I. X. I. Jesus auff Erden kommen / vnnd Mensch geboren ist. Er hat vns gar viel von G. O. T. vnnd von göttlichen Dingen gelehret / vnnd sehr wie (G. O. T. I. E. O. H.) sehr der Messias kommen / also hell vnnd klar von der H. Dreysaltigkeit vnnd von andern Dingen gelehret / vnnd vnterrichtet worden / das man vns nicht mehr lehren / vnnd vnterrichten kan / dahero spricht der Prophet Esaias also: Der H. Erbe wird ein klein Brod / vnnd ein wenig Wasser geben / vnnd würde machen / das dein Lehrer nicht mehr von dir abweiche / vnnd hinweg fliehe / sondern deine Augen werden sehen deinen Geliebten / vnnd deine Ohren werden

den das Wort hören / des / so dich zu Rückermahnen wird. Das ist der Weg / in dem solt ihr wandeln / vnnd sonst weder zur Rechten noch zur Linken abtreten / vnnd du wirst den silbern Uberzug deiner Abgötterischen Bilder / vnnd die gültene Kleider deiner Gözen entweyhen / vnnd hinwerffen / wie ein vnflätigs Tuch. Auß mit dir / wirst du ihm sagen. In dem letzten Theil dieser Wort weis sage der Prophet / das der Messias die Gözenbilder / ganz abschaffen werde / in dem ersten Theil aber dieser Wort / sagt er / das der Messias das Volk lehren werde. Er spricht Der H. Erbe wird ein klein Brod / vnnd ein wenig Wasser geben / dardurch deutet er auß das H. Euangelium / welches kurz vnnd wenig seyn wird / wie es auch der H. Lehrer Hieronymus deutet / sonst können auch hierdurch die zwey sündlichste Sacrament / nemlich das heilig Sacrament des Leibs vnnd Bluts E. H. I. X. I. / vnnd das heilige Sacrament der Tauff verstanden werden / das aber der Prophet Esaias sagt: Das dein Lehrer nicht mehr von dir abweiche. Durch diesen Lehrer verfehlet er Christum den Lehrer aller Lehrer / derselbige würde von der Christlichen Kirchen nit abweichen / sondern er ist allezeit bey ihr für Augen in dem allerheiligsten Sacrament / vnnd lehret sie gleich / als ein Herder zu Hund hunder einem sicher / vnnd einet lehret vnnd ermahnet / diesen haben die Juden mit ihren Augen gesehen / vnnd mit ihren Ohren gehört.

Der Prophet Joel weisaget auch von diesem Lehrer: So seydet nun fröhlich / vnnd freuet euch ihr Töchter von Zion in dem H. Erben ewerem Gott / dann er hat euch den Lehrer der Gerechtigkeit geben. Vnd Esaias spricht: Deine Kläder sollen alle von G. O. T. gelehret seyn. Dergleichen sagt Hoseas: Die Zeit aber / das man den H. E. R. B. E. I. X. I. suche / ist / wen der Kompt / der euch Gerechtigkeit lehren sol. Mehr Frücht werden in der folgenden Predig erzehlet.

Joel 2. 13

Eiai. 24. 13

Hosea 10. 13

Am Fest des H. Martyrers Laurentij / Die 5. Sermone

In dieser Predig werden mehr Frücht vnnd Nutzen erzehlet / welche wir darvon haben / das das weyzen Körnlein E. H. I. X. I. Jesus auff die Erden geworffen / vnnd Mensch geboren ist.

Über die Wort.

Wärlich warlich sage ich euch / es sey dann / das das weyzen Körnlein in die Erde falle / vnnd ersterbes / so bleibts allein / Joan. 12. 24.

Er Prophet Ezechiel schreibt also: Sie stunden still / vnnd lassen die Flügel nider / wann sich die Stim oben herab vom Himmel / der ober ihren Hauptern war / hören ließ. In dieser Predig sol ewer Lieb auch hören die Stim von oben herab / das ist / sie soll hören die Weissagung der Propheten / von den Früchten vnnd Nutzen des weyzen Körnleins / welche Gottes Stim seyn / die G. O. T. den Propheten in die Fedder dictirt / vnnd geben hat. Derhalben wollen E. L. mit deren Gedanken auch still halten / vnnd ihre Sinn vnnd Gedanken auff die gegenwertige Predig schlagen / vnnd sich niedersesen / vnnd mit Fleiß vnnd Andacht hören von mehr Frücht vnnd

Nutzen / welche wir darvon haben / das das weyzen Körnlein Christus auff die Erden geworffen / vnnd Mensch geboren ist / vornemlich weil ich dieselbige Frücht / vnnd Nutzen nit auß meinem Hirn spinnen / sondern auß den Büchern der Propheten nemmen wil / Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen.

Die Juden zu den Zeiten vnseres Herrn Christi haben anders nit vermeynt / als die Frücht vnnd Nutzen werde der Messias bringen: Er werde sie mit Kriegszwang auß der eufferlichen vnnd leiblichen Dienstbarkeit erlösen / vnnd sie widerumb zu ihrer vorigen Freyheit bringen / vnnd sie zu grossen Herren vnnd zu einem mächtigen Volk machen / vnnd in diesem Wohn stecken auch die jüden blinden Juden / aber Gott straffet solches gar hart an ihnen durch den Propheten Esaiam / vnnd spricht:

G

Wes